

Mitteilungen für das öffentliche Gesundheitswesen - Public Health Newsletter

Ausgabe 2. Quartal 2022

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Erstellt von: Gabriela El Belazi, Khazhar Takanaeva

Redaktionsteam (alphabetisch):

Leitung: Priv.-Doz.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Reinhild Strauß MSc; Mitglieder: Dr. Christoph Baumgärtel;
Josef Baumgartner; Mag. Martina Brix-Zuleger; Gabriela El Belazi; Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Maria Paulke-Korinek, PhD, DTM; Elisabeth Reich, BA; MMag.^a Dr.ⁱⁿ Amra Sarajlic; Khazhar
Takanaeva; Dr.ⁱⁿ Julia Weber

Grundlegende Richtung:

Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich des österreichischen
Gesundheitswesens

Alle Rechte vorbehalten:

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des
Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der
Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für
die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD-
Rom.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe
„BMSGPK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger
Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin/des
Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der
Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte
keinesfalls vorgreifen.

Inhalt

Aktuelles.....	5
Coronavirus	5
Antibiotikaresistenz	5
Nationaler Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz (NAP-AMR)	5
CARBA-Net 2021 – Diagnostik und Surveillance von Carbapenemase produzierenden gramnegativen Bakterien in Österreich	5
EARS-Net 2021 – Antibiotikaresistenz bei ausgewählten invasiven bakteriellen Erregern in Österreich im 2. Pandemiejahr	6
SURV-Net 2021 – Resistenzbericht für ausgewählte nicht-invasive Infektionserreger	7
Arzneimittel und Medizinprodukte.....	7
Preisveröffentlichungen	7
Verordnung über den 72. Nachtrag zum Arzneibuch BGBl. II Nr. 165/2022	8
Blutspendewesen – Gesundheitsfolgenabschätzung	8
Drogen und Sucht	8
Epidemiologiebericht Sucht 2021	8
Bericht zur Drogensituation in Österreich 2021	9
Gesundheitsförderung und Prävention.....	9
Agenda Gesundheitsförderung	9
Gesundheitsberufe.....	10
Neu in Österreich: Operationstechnische Assistenz (OTA) - BGBl. I Nr. 15/2022.....	10
Ausbildung und Qualitätsprofil für Operationstechnische Assistenz - BGBl. II Nr. 177/2022	10
Kindergesundheit und Ernährung	11
Teilnahme an der EU Joint Action „Best ReMaP“	11
Qualitätsstandard Gemeinschaftsverpflegung	11
Qualitätssicherung und Qualitätsberichterstattung	12
A-IQI (Austrian Inpatient Quality Indicators) - Bericht.....	12
Qualitätssysteme in selbständigen Ambulatorien	12
Übertragbare Krankheiten	13
Salmonellen Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021	13
Botulismus Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021	14
Campylobacter Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021	14
Listeriose Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021	14

Noroviren Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021.....	15
Clostridioides difficile (C. difficile) Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021.....	16
Tagungen und Kongresse	16
Symposium zu Antimicrobial Stewardship (ASP) am 03. März 2022	16
Symposium am 03. Mai 2022 zum Internationalen Tag der Händehygiene.....	16

Aktuelles

Coronavirus

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) finden Sie nicht nur eine aktuelle Übersicht, sondern auch Informationsmaterialien, Empfehlungen und Rechtliches.

HP des BMSGPK:

<https://www.sozialministerium.at/>

Antibiotikaresistenz

Nationaler Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz (NAP-AMR)

Der Nationale Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz ist die Neufassung eines Expertenpapiers, das unter dem Aspekt der „One-Health“-Strategie zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz weiterentwickelt wurde. Der Artikel gibt – aus dem Blickwinkel des Humanbereichs – einen Überblick über die Tätigkeiten und Maßnahmen der Fachbereiche unter Einbeziehung der nationalen und internationalen Entwicklungen.

NAP-AMR:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:3353a2ee-4000-4ad7-9237-0b82da0d8ed2/Artikel_NAP-AMR_Neuer%20B6ffentlichung.pdf

CARBA-Net 2021 – Diagnostik und Surveillance von Carbapenemase produzierenden gramnegativen Bakterien in Österreich

Das Surveillance Projekt CARBA-Net läuft mittlerweile volle 7 Jahre sehr erfolgreich und wurde von den Zuweiserinnen und Zuweisern sehr gut angenommen. Bisher wurden über

1.850 Isolate aus ganz Österreich auf das Vorliegen von Carbapenemasen im Nationalen Referenzzentrum für antimikrobielle Resistenzen abgeklärt. 2021 war im Vergleich zum Vorjahr wieder eine Zunahme der Einsendungen zu verzeichnen, wobei das vorpandemische Niveau noch nicht erreicht wurde.

Ein Teil der Ergebnisse wird in diesem Newsletter bekannt gegeben. Im AURES 2021 (Österreichischer Antibiotikaresistenz- Bericht) werden die Detailergebnisse in einem eigenen Kapitel veröffentlicht werden.

CARBA-Net 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:1ba87bda-2454-40b6-9db5-447a1d30698a/Carba-Net-Artikel_2021.pdf

EARS-Net 2021 – Antibiotikaresistenz bei ausgewählten invasiven bakteriellen Erregern in Österreich im 2. Pandemiejahr

Im humanmedizinischen Bereich werden in Österreich seit dem Jahr 2000 ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus Blutkulturen schwer Erkrankter nach dem internationalen Protokoll EARS-Net (European Surveillance of Antibiotic Consumption Network) ausgewertet. Trotz des durch die SARS-CoV-2 Pandemie bedingte herausfordernde Zeit ist dem Nationalen Referenzzentrum für antimikrobielle Resistenzen im Vergleich zu den Vorjahren ein beinahe gleich großes Datenvolumen zugesendet worden.

Ein Teil der Auswertung wird in diesem Newsletter veröffentlicht. Die vollständigen Detailergebnisse werden im AURES 2021 in einem eigenen Kapitel publiziert werden.

EARS-Net 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:e15864ce-d632-44db-80e6-4fddcbcdcf89/EARS-Net-Artikel_2021.pdf

SURV-Net 2021 – Resistenzbericht für ausgewählte nicht-invasive Infektionserreger

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Resistenzberichterstattung werden seit 2008 zusätzlich zu den EARS-Net Routinedaten auch die nicht-invasiven bakteriellen Erreger strukturiert gesammelt und ausgewertet. Diese Ergänzung komplementiert die Erfassung der österreichischen humanmedizinischen Resistenzlage.

Ein Teil der Ergebnisse wird in diesem Newsletter vorgestellt. Die detaillierte Auswertung wird im AURES 2021 in einem eigenen Kapitel veröffentlicht werden.

SURV-Net 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:280a7470-c322-42c1-af18-2b9e773f2dbe/Surv-Net-Artikel_2021.pdf

Arzneimittel und Medizinprodukte

Preisveröffentlichungen

Die Höchstpreise laut Preisgesetz (BGBl. Nr. 145/1992) werden laufend auf der Website des BMSGPK verlautbart.

Preisveröffentlichungen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Medizin/Arzneimittel/Arzneimittelpreise.html>

Verordnung über den 72. Nachtrag zum Arzneibuch BGBl. II Nr. 165/2022

Die deutschsprachige Fassung des dritten Nachtrags zum Europäischen Arzneibuch, zehnte Ausgabe 2020, Nachtrag 10.3, Amtliche österreichische Ausgabe, wurde am 22. April 2022 mittels Verordnung als 72. Nachtrag zum Arzneibuch in Kraft gesetzt.

Arzneibuch – 72. Nachtrag:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011890>

Blutspendewesen – Gesundheitsfolgenabschätzung

Das BMSGPK veröffentlichte eine Gesundheitsfolgenabschätzung zum Thema geänderte Risikoabschätzung bei der Blutspende.

Artikel zu Blutspendewesen – Gesundheitsfolgenabschätzung:

<https://sozialministerium.at/dam/jcr:5e1e732c-5d0d-48de-9d7d-6a34dc7626b3/Gesundheitsfolgenabsch%C3%A4tzung%20-%20Blutspendewesen.pdf>

Drogen und Sucht

Epidemiologiebericht Sucht 2021

Ziel des "Epidemiologiebericht Sucht 2021 – illegale Drogen, Alkohol und Tabak" ist es, basierend auf den verfügbaren Datenquellen, ein möglichst klares und verständliches Bild der Epidemiologie des risikoreichen/problematischen Drogengebrauchs in Österreich sowie der Entwicklungen zu zeichnen.

Der „Epidemiologiebericht Sucht 2021 – illegale Drogen, Alkohol und Tabak - Annex“ beinhaltet 8 Kapitel, in denen eine Zusammenschau der Auswertung jener Datenquellen, die im Rahmen des epidemiologischen Routine-Monitorings im Drogenbereich zur

Verfügung stehen, angeboten wird. Darüber hinaus wird in eigenen Kapiteln auf das Thema „Tabak und verwandte Erzeugnisse“ und „Alkoholkonsum“ eingegangen.

Epidemiologiebericht Sucht 2021:

[https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:ff73060e-3235-4aa1-bf08-811e5c261d07/Epidemiologiebericht Sucht 2021_bf.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:ff73060e-3235-4aa1-bf08-811e5c261d07/Epidemiologiebericht_Sucht_2021_bf.pdf)

Epidemiologiebericht Sucht 2021 - Annex:

[https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:4a28635f-fdaf-4b4e-a1cc-21fed1aa37a4/Epidemiologiebericht Sucht Annex_bf.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:4a28635f-fdaf-4b4e-a1cc-21fed1aa37a4/Epidemiologiebericht_Sucht_Annex_bf.pdf)

Bericht zur Drogensituation in Österreich 2021

Der „Bericht zur Drogensituation in Österreich“ wird jährlich im Auftrag der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) und des BMSGPK erstellt und befasst sich mit den illegalen Drogen. Der Drogenbericht 2021 erfasst die epidemiologische Situation im Jahr 2020 sowie Entwicklungen bei den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und bei den Maßnahmen der Nachfragereduktion. Er enthält ferner je ein Kapitel zu Drogenmärkten und Drogendelikten sowie zu drogenbezogenen Themen im Zusammenhang mit Haft.

Bericht zur Drogensituation in Österreich 2021:

[https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:97ba3ac1-0ace-4e87-94e3-5f804534cb97/Bericht zur Drogensituation 2021_bf.pdf](https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:97ba3ac1-0ace-4e87-94e3-5f804534cb97/Bericht_zur_Drogensituation_2021_bf.pdf)

Gesundheitsförderung und Prävention

Agenda Gesundheitsförderung

Mit der Agenda Gesundheitsförderung, welche bis 2024 über ein jährliches Budget von acht Millionen Euro verfügt, erfolgt der Startschuss für mehr und nachhaltige Gesundheitsförderung in Österreich. Bei der Umsetzung unterstützen drei neu gegründete Kompetenzzentren in der GÖG (Gesundheit Österreich GmbH). Um Stakeholderinnen und

Stakeholdern sowie verschiedenen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung und Expertise für konkrete Umsetzungsschritte und für die Identifikation von „High Impact“-Maßnahmen einzubringen, startet das BMSGPK mit Mitte 2022 einen Beteiligungsprozess.

Agenda Gesundheitsförderung:

<https://sozialministerium.at/dam/jcr:d9b73240-50bd-4476-8b11-63388089ee6f/Agenda%20GF%20PH%20News%20Letter.pdf>

Gesundheitsberufe

Neu in Österreich: Operationstechnische Assistenz (OTA) - BGBl. I Nr. 15/2022

Mit dem Bundesgesetz, mit dem das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz, das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, das Gesundheitsberuferegister-Gesetz, das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Berufsreifeprüfungsgesetz geändert werden (OTA-Gesetz), BGBl. I Nr. 15/2022, wurde ein neuer, spezialisierter Gesundheitsberuf für das Setting OP, die Operationstechnische Assistenz, in Österreich gesetzlich reglementiert. Dieser Beruf soll alternativ zur Pflege im Operationsbereich gleichwertig eingesetzt werden können. Die verpflichtende Registrierung im Gesundheitsberuferegister ist ebenfalls vorgesehen. Dieses Gesetz wird am 1. Juli 2022 in Kraft treten.

BGBl. I Nr. 15/2022:

<https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2022/15>

Ausbildung und Qualitätsprofil für Operationstechnische Assistenz - BGBl. II Nr. 177/2022

Mit der Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, mit der die Verordnung über die Ausbildung und das

Qualifikationsprofil der Operationstechnischen Assistenz (OTA-Ausbildungsverordnung – OTA-AV) erlassen und die MAB-Ausbildungsverordnung – MAB-AV geändert wird, BGBl II Nr. 177/2022, wurden die für die Durchführung der OTA-Ausbildung erforderlichen Regelungen getroffen. Auch wurde die Durchlässigkeit der OP-Assistenz zur OTA-Ausbildung sichergestellt. Diese Verordnung wird am 1. Juli 2022 in Kraft treten.

BGBl. II Nr. 177/2022:

<https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=BGBLAUTH&Dokumentnummer=BGBL A 2022 II 177>

Kindergesundheit und Ernährung

Teilnahme an der EU Joint Action „Best ReMaP“

Das BMSGPK nimmt seit Oktober 2020 an der Joint Action „Best ReMaP“ („best practice on reformulation, marketing and public procurement“) teil und bemüht sich um die Verbesserung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Ziele der Joint Action sind u.a. die Reduktion des Marketing-Drucks auf Kinder und eine optimierte Gemeinschaftsverpflegung in Kindergärten und Schulen. Zu diesem Zwecke werden bis September 2023 diverse Aktivitäten umgesetzt.

EU Joint Action „Best ReMaP“:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:bf4a3ea3-e289-4421-ae11-0782e8050dbe/Artikel_JA%20Best%20ReMaP_23052022_barrierefreies%20PDF.pdf

Qualitätsstandard Gemeinschaftsverpflegung

Im Rahmen des Programms „Gesundheitsförderung 21+“ wurden Qualitätsstandards für die Gemeinschaftsverpflegung in den Settings Kindergärten und Betriebe und für die Ernährung in Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren entwickelt. Die Qualitätsstandards dienen als praxistaugliche Umsetzungshilfe (mit Tabellen und Checklisten), um den Ist-Zustand zu evaluieren und Schritt für Schritt ein individuelles und

gesundheitsförderndes Verpflegungskonzept zu erstellen oder zu optimieren. Die Qualitätsstandards sind evidenz-basiert, zeitgemäß und praxiserprobt. Einrichtungen können mit allen Akteurinnen und Akteuren der Verpflegungskette und mithilfe der Qualitätsstandards das Essensangebot genussvoll, attraktiv und klimafreundlich gestalten und somit die Lebenswelten der Österreicherinnen und Österreicher gesundheitsfördernder gestalten.

Gemeinschaftsverpflegung – Qualitätsstandards:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Lebensmittel-Ernaehrung/Gemeinschaftsverpflegung.html>

Qualitätssicherung und Qualitätsberichterstattung

A-IQI (Austrian Inpatient Quality Indicators) - Bericht

Das System A-IQI stellt ein Projekt zur bundesweiten Ergebnisqualitätsmessung in Krankenanstalten dar. Im April 2022 erfolgte die Veröffentlichung des neuesten A-IQI Berichtes. Dieser wird jährlich erstellt und informiert über die erfolgten und geplanten Arbeiten im Rahmen des Projektes (z.B. Veröffentlichung der Indikatorenergebnisse auf Bundesebene inkl. internationalem Vergleich und der Ergebnisse der Peer-Review-Verfahren, bundesweite Verbesserungsmaßnahmen, Informationen zu Kliniksuche, etc.).

A-IQI Bericht:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem-und-Qualitaetssicherung/Ergebnisqualitaetsmessung.html>

Qualitätssysteme in selbständigen Ambulatorien

Im Jahr 2021 erfolgte die österreichweite Erhebung der Qualitätssysteme in selbständigen Ambulatorien für das Berichtsjahr 2020. Grundlage hierfür ist die

gesetzliche Verankerung der Teilnahme aller Krankenanstalten an der regelmäßigen, österreichweiten Qualitätsberichterstattung (gemäß KAKuG § 5b (6)).

Der Bericht steht auf der Webseite des BMSGPK und auf der Qualitätsplattform (Service/Berichte) der GÖG zum Download bereit.

Qualitätsberichterstattung Bericht (BMSGPK):

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitssystem/Gesundheitssystem-und-Qualitaetssicherung/Qualitaetsberichterstattung/Qualitaetssysteme-in-oesterreichischen-Akutkrankenanstalten-und-stationaeren-Rehabilitationseinrichtungen.html>

Qualitätsberichterstattung Bericht (GÖG):

<https://qualitaetsplattform.goeg.at/#service/berichte>

Übertragbare Krankheiten

Salmonellen

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Im Jahr 2020 ist bedingt durch die SARS-CoV-2 Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen die Anzahl der Einsendungen massiv zurückgegangen. Seit 2002 ist ein Rückgang von mehr als 75 % zu verzeichnen. Der Abfall der humanen Salmonellose-Fälle war vor allem durch den deutlich selteneren Nachweis von *S. Enteritidis* bedingt. Dies beruht zum einen auf der Umsetzung des Zoonosengesetzes (epidemiologische und mikrobiologische Abklärung von lebensmittelbedingten Ausbrüchen), zum anderen auf Maßnahmen im Legehennenbereich.

NRZ Salmonellen Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:38e6a941-b7da-4335-95c5-59598d2550a8/Salmonellen%20Jahresbericht%202021_20220228_final_AS.pdf

Botulismus

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Botulismus kommt beim Menschen in drei Formen vor: Nahrungsmittelbotulismus, Säuglingsbotulismus sowie Wundbotulismus. Im Jahr 2021 wurden von der Nationalen Referenzzentrale für Botulismus in Österreich zwei Fälle von humanem Botulismus dokumentiert.

NRZ Botulismus Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:b0175175-4741-4677-9372-44b88767c2d2/Jahresbericht%20NRZ%20Botulismus%202021_20220228_final_AS.pdf

Campylobacter

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Bakterien der Gattung Campylobacter zählen zu den wichtigsten Erregern von bakteriellen Darminfektionen beim Menschen. Bereits geringe Keimzahlen können beim Menschen eine Infektion auslösen und leichte bis schwere Durchfallerkrankungen verursachen. Im Jahr 2021 wurden in Österreich 6.019 Fälle von Campylobacteriose registriert. Die Jahresinzidenz betrug 67,4 Erkrankungen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, was einer Zunahme um 11,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2020: 58 Erkrankung pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern).

NRZ Campylobacter Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:04ab5e97-d498-42b7-9ff9-92d355ab3bd5/Jahresbericht%202021%20Campylobacter_AS.pdf

Listeriose

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in Österreich von der nationalen Referenzzentrale 36 humane Fälle invasiver Listeriosen identifiziert. Mit einer Inzidenz von 0,40 Fällen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern war die Häufigkeit der invasiven Listeriose im Jahr 2021

in Österreich etwas niedriger als im Vorjahr, in dem 40 Listeriosefälle festgestellt wurden. Im Jahr 2021 wurden in Österreich 7 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Listeriose dokumentiert, was bei 36 invasiven Erkrankungen einer Letalität von 19 % entspricht.

NRZ Listeriose Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:edf21ce8-8c32-485d-9a7b-c865d06c046e/Listeriose-JB%202021%2016032022_AS.pdf

Noroviren

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Noroviren sind weltweit die häufigste Ursache der akuten viralen Gastroenteritis. Im Jahr 2021 wurden in Österreich 1.322 Norovirus-Infektionen an die zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet. Die Epidemiologie der Norovirus Infektionen in Österreich hat sich seit Beginn der drastischen Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS CoV-2 Pandemie weitgehend verändert. Typischerweise beginnt die Noroviren-Saison im Oktober und dauert bis zum April des Folgejahres an. Der typische saisonale Verlauf der Norovirus-Infektionen der letzten Jahre lässt sich in der Wintersaison 2020/21 SARS CoV-2 bedingt nicht erkennen.

NRZ Noroviren Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:9f4e2715-6133-4c0d-8543-8bad6fdd3f1a/Jahresbericht%20Noroviren%202021_AS.pdf

Clostridioides difficile (C. difficile)

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in das Epidemiologische Meldesystem 571 Fälle schwer verlaufender C. difficile-Infektionen eingemeldet, für 152 davon wurden Isolate oder Probenmaterial an die Referenzzentrale eingesandt. Der hochvirulente PCR-Ribotyp 027 fand sich bei 3 (2,16 %) der 139 typisierten Isolate. Im Jahr 2021 waren der Referenzzentrale keine tödlich verlaufene C. difficile-Infektion bekannt.

NRZ Clostridioides difficile Jahresbericht 2021:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:d0d1a434-467c-484b-a942-5b0859d87adc/Clostridium%20difficile_Jahresbericht%202021_AS.pdf

Tagungen und Kongresse

Symposium zu Antimicrobial Stewardship (ASP) am 03. März 2022

Zum ersten Mal fand am 03. März 2022 das internationale Symposium zu Antimicrobial Stewardship statt. Internationale Expertinnen und Experten aus Europa und Südafrika berichteten über aktuelle Entwicklungen und unterschiedliche Herangehensweisen. Weiters wurden durch österreichische Expertinnen und Experten auf dem Gebiet ASP nationale Projekte vorgestellt und der One-Health-Ansatz miteinbezogen.

ASP Veranstaltung:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:24dc85a7-1194-4eb8-9041-a055b35e50f2/Symposium_AntimicrobialStewardship_Artikel.pdf

Symposium am 03. Mai 2022 zum Internationalen Tag der Händehygiene

Wie jedes Jahr wurde das Symposium zum Internationalen Tag der Händehygiene vom BMSGPK in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien veranstaltet. Auch wenn die Veranstaltung wieder aufgrund der COVID-19 Situation online veranstaltet wurde,

waren die Vorträge breit gefächert und es fand eine intensive Diskussion statt. Die weltweite Lage wurde durch internationale hochrangige Expertinnen und Experten aus der Schweiz, der WHO und dem ECDC dargestellt. Die nationalen Expertinnen und Experten präsentierten wichtige österreichische Projekte und Aktivitäten und zeigten auch die große Bedeutung der Krankenhaushygiene insbesondere im Kontext mit der COVID-19 Pandemie auf.

Händehygienetag - Veranstaltung:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:aba97e24-b358-43f7-b5c2-2a59b39579b9/Artikel_H%C3%A4ndehygienetag_2022.pdf

**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)